



NIEDERSCHRIFT NR. 02

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates am **17.02.2022**

Beginn: 19:30 Uhr, Ende 22:50 Uhr

in 79427 Eschbach, Alemannenhalle, Mattenweg 1, 79427 Eschbach

Anwesend:	Mario Schlafke Anton Martin Claudia Olczak Lionel Calon Sabine Geisselbrecht Elisabeth Köllenberger Cordula Ströbele Daniela Vorgrimler Michael Riesterer Martin Suger Kai Wreßnig	Bürgermeister GRat GRätin GRat GRätin GRätin GRätin GRätin GRat GRat GRat	Vorsitzender
Verwaltung:	Christoph Croin Tanja Sommer	Hauptamt RAL	
Sonstige:	Volker Münch	Badische Zeitung	Presse

Bürgermeister Mario Schlafke begrüßt die Anwesenden zur 2. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates in der Alemannenhalle, Mattenweg 1, 79427 Eschbach.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gremiumsmitglieder zur Verhandlung durch die Einladung vom 09.02.2022 ordnungsgemäß geladen wurden. Am 09.02.2022 wurden Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ortsüblich bekannt gemacht.

Da mit derzeit 11 Gremiumsmitgliedern mehr als die Hälfte der 11 ordentlichen Gremiumsmitglieder zum Sitzungsbeginn anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit grundsätzlich festgestellt.

Als **Urkundspersonen** werden die Gemeinderäte Sabine Geisselbrecht und Martin Suger ernannt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erkundigt sich der Vorsitzende beim Gemeinderat, ob Fragen zur Tagesordnung bestehen.

Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen zur Tagesordnung gestellt.



NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 1

Einwohnerfragen

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.01.2022 gibt der Vorsitzende folgenden Beschluss bekannt:

1. Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule; Auftragsvergabe und Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Gewerk Fliesenarbeiten

Der Auftrag für die Fliesenarbeiten wurde an die Firma Sieber aus Breisach zum Angebotspreis von 76.732,33 € brutto vergeben. Der Gemeinderat stimmte einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 9.838,21 € brutto zu.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 3

Auflegung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 20.01.2022

Die Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 20.01.2022 wird in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.03.2022 aufgelegt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 4

Kostenbericht Alemannenhalle Beschlussvorlage Nr. 2022-007

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Architekt Link krankheitsbedingt abgesagt hat.

Als Ausfluss aus einer Brandverhütungsschau wurde die Alemannenhalle in größerem Umfang umgebaut. Neben den Duschbereichen und Umkleidekabinen wurde unter anderem die Lüftungsanlage komplett erneuert. Im Sommer letzten Jahres wurden schließlich Elektroarbeiten für die Ausleuchtung der Rettungswege beauftragt.

Dies führte zu einem Anstieg des Auftragsvolumens von anfänglich rund Euro 200.000,00 auf jetzt rund Euro 960.000,00. Die Schlussrechnung für die Elektroarbeiten liegt noch nicht vor, weil die Abnahme noch fehlt.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler weist darauf hin, dass dem Gemeinderat eine Kostenaufstellung des Architekten und eine von der Verwaltung vorliegen. Die Zahlen zur Kostengruppe Bauwerk-Baukonstruktion stimmen nicht überein. Rechnungsamtsleiterin Tanja Sommer erläutert, dass die Summen mit den tatsächlichen Zahlen abgeglichen wurden.

Außerdem ist es nicht nachvollziehbar, so Gemeinderätin Daniela Vorgrimler, warum der Fachplaner die Nachrüstung der Leuchten nicht von vorneherein eingeplant hat.

Der Vorsitzende legt dar, dass in den ursprünglich aufgelegten Plänen selbstleuchtende Rettungswegebeschilderungen vorgesehen waren. Dies wurde vom Elektriker nicht eingeplant. Da dies erst bei der Abnahme festgestellt wurde, konnten die Arbeiten erst im Anschluss vergeben werden.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger bestätigt Frau Sommer, dass mit Ausnahme der Elektroarbeiten alle Gewerke abgerechnet sind.

Gemeinderat Martin Suger weist auf die große Kostendifferenz bei den Fliesenarbeiten hin. Im Zweifel müsste man Herrn Architekt Link bitten, so der Vorsitzende, dem Gemeinderat die erheblichen Einsparungen darzulegen.

Gemeinderätin Cordula Ströbele moniert, dass in den Duschen das Wasser nicht abläuft. Das kann nicht die Lösung sein. Herr Link hat im Gemeinderat schon ausgeführt, so der Vorsitzende, dass dies alles im Toleranzbereich liegt. Bei Bedarf kann man Herrn Link aber auch nochmal einladen.

Gemeinderat Michael Riesterer bestätigt, dass der Toleranzbereich nachgewiesen wurde. Wenn die Hallenbesucher nach dem Duschen den bereitgestellten Gummischieber verwenden würden, würde das Problem gar nicht entstehen.

Unabhängig davon, dass dies im Toleranzbereich liegt, kann dies kein Maßstab und auch nicht unser Anspruch sein, so Gemeinderätin Cordula Ströbele. Es ist einfach nicht gut gemacht. Die beauftragte Firma soll dies aus ihrer Sicht nacharbeiten.

Der Vorsitzende stellt nach kurzer Diskussion fest, dass der Gemeinderat den Kostenbericht zur Alemannenhalle zur Kenntnis genommen hat. Die offenen Punkte werden nachgereicht werden.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schritfführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 5

**Kostenbericht Sitzungssaal
Beschlussvorlage Nr. 2022-015**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man sich hier im denkmalgeschützten Bereich bewegt. Die Lüftungsanlage ist inzwischen abgenommen. Die Schlussrechnung wurde noch nicht festgestellt, da von Seiten des Architekten noch ein kleiner vierstelliger Betrag in Rechnung gestellt wurde.

Die Gemeinde Eschbach hat sich am Auswechseln der Belüftungsrohre mit 1.100,00 Euro beteiligt. An den anschließenden Nachbesserungsarbeiten war die Gemeinde Eschbach kostenmäßig nicht beteiligt.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erinnert daran, dass die Gesamtkosten im Dezember 2018 bei 289.379,62 lagen, laut Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2018 liegen wir nun bei rund 293.000,00 Euro.

Frau Sommer erläutert, dass im Kostenbericht noch zwei Rechnungen vom 28.12.2018 und vom 30.12.2018 nacherfasst werden mussten. Dies war auch bei der Feststellung der Jahresrechnung so vorgestellt worden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Nachbesserungsarbeiten alles Arbeiten waren, für die es keine vertragliche Grundlage gab. Herr Architekt Eggen hat dann noch nachträglich eine Honorarrechnung vorgelegt. Sobald hier endgültige Klarheit besteht, wird man wieder im Gemeinderat berichten.

Der Vorsitzende stellt nach kurzer Diskussion fest, dass der Gemeinderat den Kostenbericht zur Kenntnis genommen hat.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 6

Aufnahme eines Kommunaldarlehens Beschlussvorlage Nr. 2022-011

Rechnungsamtsleiterin Tanja Sommer berichtet, dass die Aufnahme des Kommunaldarlehens im Haushaltsplan 2021 eingestellt war. Dieses Darlehen brauchen wir nun, um den Umbau und die Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule fertigstellen zu können.

Im Laufe des Jahres haben sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer positiv entwickelt. Diese Einnahmen können wir nutzen, um vorübergehende Zahlungen zu tätigen. Es werden aber noch weitere Rechnungen kommen. Zum anderen muss das im Verbandsgebiet angefallene Ist-Aufkommen an der Gewerbesteuer bis Februar des darauffolgenden Jahres zu 90 v.H. nach Abzug der Gewerbesteuerumlage an den Zweckverband abgeführt werden. Die Aufnahme eines Kommunaldarlehens ist notwendig, um weiterhin liquide zu bleiben. Für die Finanzierungsplanung wurde Herr Mathias Lebtig, Geschäftsführer der Financial Planning GmbH Freiburg hinzugezogen.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler weist darauf hin, dass aus dem Gewerbepark zusätzliche Einnahmen aus Überschussbeteiligungen und Sonderausschüttungen an die Gemeinde Eschbach fließen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger erläutert Frau Sommer, dass der Zinssatz am Tag des Abschlusses des Darlehensvertrages bzw. der Angebotsannahme gilt.

Der Vorsitzende skizziert danach folgenden Zweiwegeplan:

1. Aufnahme eines Darlehens mit einer Zinsbindung über 20 Jahre und einer Endtilgung, mit dem man sich einen guten Zins langfristig sichert.
2. Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens über eine Laufzeit von 10 Jahren und günstigerem Zins; bei dieser Variante wird man in 10 Jahren nochmal über eine neue Kreditaufnahme reden müssen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig zur geplanten Kreditaufnahme von 2,3 Mio. Euro berichtet Frau Sommer, dass bei der Baumaßnahme Schule rund 2 Mio. Euro bereits bezahlt sind, weitere 2,6 Mio Euro sind noch offen. Die Fördermittel sind schon abgerufen.

Gemeinderat Kai Wreßnig stellt fest, dass es noch keine vom Gemeinderat beschlossene Haushaltsausgabeansätze gibt.

Frau Sommer legt dar, dass der Ergebnishaushalt 2022 auch ein Defizit von rund 1 Mio. Euro haben wird. Der Schulbau kann nicht ohne Kreditaufnahme finanziert werden.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erwidert Frau Sommer, dass wir auch keine Rücklagen mehr haben. Bei einer Aufnahme eines Kommunaldarlehens wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf 970,19 Euro erhöhen.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler macht darauf aufmerksam, dass mit dem Neu- und Anbau Kindergarten Arche Noah noch nicht begonnen wurde. Dort haben sich die Gesamtkosten von zunächst 3,5 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro erhöht.

Frau Sommer stellt klar, dass auch diese Summe komplett finanziert werden wird. Eine Rücklage gibt es nicht mehr. Die Mindestliquidität ist aber gegeben.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger führt Frau Sommer aus, dass das Darlehen komplett ausgezahlt wird. Damit fallen auch keine Bereitstellungszinsen an.

Herr Lebtig stellt fest, dass er als unabhängiger Finanzplaner im Interesse der Gemeinde Eschbach und nicht von Kreditinstituten handelt. Ziel ist, orientiert am Regionalprinzip im aktuellen Zinsumfeld möglichst günstige Konditionen für ein Darlehen von 2,3 Mio. Euro auszuhandeln. Verhandlungspartner sind daher nicht Direktbanken, sondern die klassischen Banken vor Ort wie VOBA, Sparkasse und LBBW. Die Konditionen der klassischen Großbanken sind nicht besser, die Antragsverfahren sind kompliziert.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um ein beträchtliches Gesamtpaket. Eine denkbare Option ist eine Aufteilung in zwei Tranchen. Ziel ist, die Annuität bezahlbar zu halten und sich ein günstiges Zinsniveau lange zu sichern. So ist man auf eine Kombilösung mit einer Aufteilung in zwei Darlehen von 1,3 Mio. Euro und 1 Mio. Euro gekommen. Hier stellt sich die Frage, wo die Zinsentwicklung hingeht. Laut Trendbarometer (Kreditplattform) ist die mittel- bis langfristige Entwicklung voraussichtlich steigend zu sehen. Wichtig ist daher eine lange Zinsfestschreibung, um Planungssicherheit zu haben.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger zur Zinsentwicklung legt Herr Lebtig dar, dass man nicht über eine Verdoppelung redet, sondern moderate Steigerungen im Nachkommabereich erwartet werden.

Herr Lebtig schlägt folgende Kombination vor:

1. KfW: 1,0 Mio. Euro Darlehen, Zinsbindung 20 Jahre
2. Sparkasse Staufen-Breisach: 1,3 Mio. Euro Darlehen, Zinsbindung 10 Jahre

Gemeinderat Anton Martin weist darauf hin, dass es eine Überschneidung geben wird, wenn der Neu- und Anbau des Kindergartens Arche Noah fertiggestellt ist. Dann werden weitere 5 Mio. Euro finanziert werden müssen. Wenn man mit der Sparkasse eine Tilgung von 3 % aushandelt, wären in 10 Jahren 60 % getilgt. Dann hätte man einen anderen Spielraum.

Herr Lebtig bescheinigt, dass man diese Idee berücksichtigen kann, wenn keine weiteren Kreditaufnahmen folgen; dies unter der Prämisse, flexibel zu bleiben.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt Herr Lebtig fest, dass es bei institutionellen Kreditnehmern wie Kommunen keine Sondertilgungsmöglichkeit gibt. Deshalb wird man sich auch bei künftigen Kreditaufnahmen immer die Laufzeitfrage stellen müssen.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler führt Herr Lebtig aus, dass die Inflation für die Zinsfestschreibung nicht relevant ist, aber für die Europäische Zentralbank. Hier muss man abwarten, aber eine Zinswende ist wahrscheinlich.

Bei einer Darlehensaufnahme bei der KfW und der Sparkasse kann es zwei bis drei Tage dauern, bis das Darlehen genehmigt ist. Dadurch kann es zu minimalen Abweichungen kommen.

Gemeinderätin Cordula Ströbele erkundigt sich, ob es eine Ausstiegsklausel für ein Worst Case-Szenario gibt.

Herr Lebtig erwidert, dass die Märkte den Worst case vorweggenommen haben.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

offen:



geheim:



Enthaltungen:

2. Beschluss:

Aufgrund der unverbindlichen Zinsmitteilungen der Banken beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung mit der Aufnahme folgender Darlehen zum morgen früh gültigen Zinssatz:

1. KfW: 1,0 Mio. Euro Darlehen, Zinsbindung 20 Jahre
2. Sparkasse Staufen Breisach: 1,3 Mio. Euro Darlehen, Zinsbindung 10 Jahre





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 7

**Kindergarten Arche Noah Leistungsverzeichnis Vergabepaket Elektroarbeiten
Beschlussvorlage Nr. 2022-021**

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler teilt Herr Pfeifer mit, dass die Mehrkosten trotz einer gründlichen Überarbeitung des Leistungsverzeichnisses bei rund Euro 50.000,00 brutto liegen werden.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger bestätigt Herr Pfeifer, dass trotz der vorgenommenen Einsparungen die Ausleuchtung genau gleich sein wird.

Herr Kobelt weist darauf hin, dass nun ca. 78 % des 1. Vergabepakets ausgeschrieben sind. Es verbleiben noch Kleinarbeiten, die von ihrem Volumen her geringere Kostensteigerungen befürchten lassen.

Gemeinderat Kai Wrefßnig stellt fest, dass die vorgesehenen Rundleuchten mit Kosten in Höhe von Euro 3.000,00 teuer sind. Er möchte dies nochmals überprüft haben.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass nach weiteren Gesprächen mit dem Landratsamt auf den Einbau einer Rigole verzichtet werden kann. Auf Nachfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler teilt Herr Pfeifer mit, dass das Landratsamt nun zum Ergebnis kommt, dass die Gemeinde Eschbach dies nun selbst entscheiden kann. Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele bestätigt Herr Pfeifer, dass das Landratsamt schriftlich bestätigt hat, dass das Regenwasser erlaubnisfrei in den Vorfluter eingeleitet werden kann.

Herr Pfeifer bestätigt, dass man trotz der erneuten Ausschreibung der Elektroarbeiten im Zeitplan liegt.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	1
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen:	0
geheim: <input type="checkbox"/>		

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der erneuten Ausschreibung des Vergabepakets der Elektroarbeiten auf der Grundlage des überarbeiteten Leistungsverzeichnisses.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schritfführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 8

Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule; Festlegung des Standorts und Einhausung der Mülltonnen sowie Bemusterung der Treppenstufen Beschlussvorlage Nr. 2022-024

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Architekt Wermuth.

➤ **Standort Müllbehälter**

Herr Wermuth führt aus, dass es für die Müllbehälter zwei Standortalternativen gibt:

1. Angrenzend an die Grotte
2. An der Straße

Beide Varianten wären möglich. Vier Boxen würden reichen. Eine Box kostet 3.700,00 Euro (mit Begrünung).

Vorteil bei Variante 2 ist, dass die Mülleimer direkt an der Straße zur Abholung bereitgestellt werden können. Auch in Bezug auf die Verkehrssicherheit würde diese Lösung keine Verschlechterung darstellen, da die Müllbehälter nicht höher als sein Auto sind. Kinder, die am Gehweg stehen, können die Straße gut einsehen.

Der Gehweg könnte entweder bis zu den Stellplätzen verlängert werden oder, wenn die Müllbehälter auf dem Asphalt stehen sollen, entsprechend verkürzt werden. Die Umbaukosten sind überschaubar.

Zu Variante 1 erläutert Herr Wermuth, dass das in der derzeitigen Planung noch enthaltene Pflanzbeet durch die Müllbox als Abtrennung entfallen würde.

Gemeinderat Lionel Calon sieht bei Variante 2 die Gefahr, dass die Müllbehälter nach ihrer Entleerung kreuz und quer an der Straße stehen. Der Vorsitzende fügt an, dass ein gewisses Restrisiko bleiben wird.

Gemeinderat Michael Riesterer bringt als weitere Variante den Standort der 5 geplanten Fahrradabstellplätze ins Spiel. Diese könnten auch oben auf der Wiese eingerichtet werden. Dann könnte man es so wie jetzt bei zwei Mülltonnen belassen und vor allen Dingen auf eine Einhausung verzichten.

Herr Wermuth gibt zu bedenken, dass der erste Blick zur Schule dann auf die Müllbehälter gerichtet sein wird. Daraus wurde ja die Idee mit der Einhausung entwickelt. Die Fahrradabstellplätze wurden bewusst nicht im oberen Bereich geplant, weil dort kein offizieller Eingang ist.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Einhausung der Müllbehälter gewünscht wird.

Herr Wermuth weist darauf hin, dass man die Standortfestlegung auch noch im Laufe des Bauprozesses treffen kann.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt der Vorsitzende klar, dass bei beiden Standortvarianten Umbaumaßnahmen erforderlich sind. Bei der 3. Variante könnte man entweder die Fahrradbügel weglassen oder einen anderen Standort für die Fahrradabstellplätze suchen.

Gemeinderätin Cordula Ströbele fragt an, ob eine Einhausung der Müllbehälter auch dort möglich wäre, wo die Fahrradbügel vorgesehen sind. Herr Wermuth erwidert, dass dies aufgrund des Gefälles nicht funktioniert.

Gemeinderat Martin Suger ist der Meinung, dass ein großer Müllbehälter mit 1.100 Liter Fassungsvermögen besser ist als 6 – 8 kleinere Tonnen.

Nach eingehender Diskussion wird zunächst der Vorschlag von Gemeinderat Michael Riesterer zur Abstimmung gestellt, die Müllbehälter am Standort der geplanten Fahrradabstellplätze aufzustellen und keine Einhausung für die Mülltonnen anzuschaffen. Diesem Vorschlag (Variante 3) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen.

Danach wird Standortvariante 1 (Grotte) zur Abstimmung gestellt. Diese Variante wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen

Abschließend wird Standortvariante 2 (Straße) zur Abstimmung gestellt. Auch diese Variante wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 10 Gegenstimmen

Auf dieser Basis kann die Planung umgesetzt werden, wobei für die Fahrradabstellplätze ein Alternativstandort gesucht werden muss.

➤ **Materialisierung der Treppenstufen**

Für die Treppenstufen hat Herr Wermuth zwei Varianten vorgestellt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollten sich die Treppenstufen optisch vom übrigen Pflasterbelag absetzen.

Gemeinderätin Cordula Ströbele hat sich daran gestört, dass die übrigen Pflastersteine eine feinere Oberflächenstruktur aufweisen als die Treppenstufen. Herr Wermuth erläutert, dass bei den Treppenstufen ganz bewusst eine andere Oberflächenbehandlung gewählt wurde, weil dieser Belag rutschfest ist. Auch die Optik ist anders. In der Gesamtheit ist dieser Unterschied aber nicht wahrnehmbar und auch optisch kein Nachteil. Diese Lösung funktioniert gut.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	0
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: 1

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion, die Außentreppe anthrazitfarben zu gestalten (dunkler Farbton).

Herr Wermuth teilt anschließend mit, dass die Landschaftsbauarbeiten am 28.02.2022 beginnen.

Gemeinderätin Cordula Ströbele legt Wert darauf, dass der Kunststoffbelag der Spielfläche farblich mit der Fassadenfarbe des Schulgebäudes abgestimmt werden.

Herr Wermuth erläutert, dass dies eine der letzten Maßnahmen sein wird. Er wird zu diesem Zweck einen Musterkoffer im Rathaus abgeben.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 9

**Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule; Vergabe der WLAN-Infrastruktur und der Telefonanlage
Beschlussvorlage Nr. 2022-025**

Schulleiterin Schäuble macht eingangs nochmals deutlich, dass sämtliche Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer einschließlich monetarisierter Lehrerstunden (Angebote wie zum Beispiel die Schach-AG) von jedem Punkt aus telefonieren und Notrufe absetzen können müssen.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele erläutert Herr Riesterer von der Firma G & R Netzwerktechnik GmbH aus Freiburg, dass die WLAN-Accesspoints nicht für die Telefonie benutzt werden können. Hier handelt es sich um eine eigene Technik.

Jedes Klassenzimmer wird mit einem Accesspoint ausgestattet, damit die Geschwindigkeit auch dann noch ausreichend ist, wenn 10 oder 20 Notebooks in Betrieb sind.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger legt Herr Riesterer dar, dass sich die Kosten für die 20 Accesspoints einschließlich Switch auf rund Euro 6.500,00 belaufen werden.

Frau Schäuble berichtet, dass das Kreismedienzentrum (KMZ) alle Schulen beim Digitalisierungsprozess betreut. Herr Traub vom KMZ des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald hat in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass alle Accesspoints auch aus Datenschutzgründen über eine Firewall abgesichert werden müssen. Herr Riesterer bekräftigt, dass diese Standardtechnik überall eingesetzt wird und auch hier mit dem KMZ abgestimmt wurde.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger bestätigt Herr Beck, dass bislang lediglich Orientierungsangebote vorliegen. Das eigentliche Ausschreibungsverfahren kommt noch.

Gemeinderätin Cordula Ströbele begrüßt das gut durchdachte Sicherheitskonzept, das eine telefonische Noterreichbarkeit sicherstellt.

Der Vorsitzende stellt nach eingehender Diskussion fest, dass der Gemeinderat den Sachstandsbericht zur Telefonanlage und zur WLAN-Infrastruktur in der Rappoltsteiner Grundschule zustimmend zur Kenntnis genommen hat.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 10

**Neu- und Anbau Kindergarten Arche Noah; Farbgestaltung und Materialisierung sowie Gestaltung eines Logos
Beschlussvorlage Nr. 2022-026**

➤ **Farbgestaltung und Materialisierung**

Zur Farbgestaltung und Materialisierung der Fassade im Eingangsbereich – bestehend aus einer Holzfassade und Fassadenplatten - legt Herr Kobelt dar, dass man den bisherigen Stil beibehalten und einen Farbverlauf reinbringen möchte. Dies wurde in Rücksprache mit der Kindergartenleitung nochmals angepasst.

Aus Sicht von Gemeinderätin Cordula Ströbele ist es wichtig, dass sich auch die Kindergartenleitung dieses Konzept gut vorstellen kann.

Kindergartenleiterin Ines Rinderle berichtet, dass es einen intensiven Austausch mit Herrn Kobelt gegeben hat und man mit der jetzigen Lösung mitgehen kann. Der erste Vorschlag war zu unruhig und bunt gewesen. Damit die Kinder nicht überreagieren, wollte man hier mehr Ruhe reinbringen. Deshalb hat man sanfte Farbverläufe mit dezenten Farben ausgewählt.

Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht erkundigt sich nach der Verschmutzung der Platten an der Außenfassade. Herr Kobelt erläutert, dass die Platten kratzfest und gut zu reinigen sind. Die Platten können durch einen Anstrich wieder neu aufbereitet werden. Die beschichteten Platten kann man einfach austauschen.

Die Fassadenplatten der Holfassade sind vorgegraut und müssen nicht nachbehandelt werden.

Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig berichtet Herr Kobelt, dass die Dachuntersicht kein Farbspiel haben wird. Die Holzschalung wird weiß lasiert werden.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger führt Herr Kobelt aus, dass auch die Decke weiß lasiert werden wird.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht bestätigt Herr Kobelt, dass die Änderung des Farbkonzepts keine Mehrkosten nach sich ziehen wird. Grundlage ist ein Standardfarbenkatalog.

Gemeinderätin Cordula Ströbele begrüßt das neue Farbkonzept. Das Bestandsgebäude soll sich im Neubau wiederfinden. Herr Kobelt bekräftigt, dass man eine schöne Farbpalette ausgewählt hat.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)		Ja-Stimmen:	11
		Nein-Stimmen:	0
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	0

2. Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt nach kurzer Diskussion der Beauftragung des vorgestellten Farbkonzepts zu.

➤ Logo

Herr Kobelt stellt das Logo vor, das die Kindergartenleitung gemeinsam mit einem Büro vor Ort erarbeitet hat. Dieses wird an der Hauptfassade angebracht werden. Da das Logo auch für den neuen Briefkopf des Kindergartens Arche Noah verwendet werden soll, bittet Gemeinderätin Cordula Ströbele darum, die Bezeichnung Kita kleiner zu halten.

➤ Akustikplatten

Aufgrund der erheblichen Kostensteigerungen schlägt Herr Kobelt eine Kompensation der Lamellendecke Lignotrend durch Akustikplatten aus Holzwole in allen Räumen (Gruppen- und Intensivräume) vor. Das Einsparpotenzial liegt bei ca. Euro 28.000,00.

Gemeinderat Kai Wreßnig schlägt vor, eine kombinierte Ausschreibung mit einem Anteil von je 50 % der unterschiedlichen Materialien vorzunehmen. Herr Beck von der Beck Projektmanagement GmbH stellt klar, dass dies keinen Sinn macht, weil sich Firmen aufgrund der Konstruktionsweise auf den Einbau von Lignotrend-Akustikplatten spezialisiert haben. Diese werden kein Alternativangebot abgeben.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)		Ja-Stimmen:	11
		Nein-Stimmen:	0
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	0

2. Beschluss:

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat, komplett in allen Räumen auf das günstigere Material (Variante 2) umzustellen.

➤ **Toiletten – Auswahl der Fliesen**

Der Gemeinderat soll anhand von Mustern und Farbkarten die Möglichkeit erhalten, sich einen Eindruck zu verschaffen.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriffthführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 11

**Bausache: Errichtung Carport mit Geräteschuppen im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren; Flst. Nr. 4884;
Beschlussvorlage Nr. 2022-018**

Gemeinderat Anton Martin erklärt sich für befangen und begibt sich in den Bereich der Zuhörer. Er nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Der Gemeinderat fasst ohne Diskussion folgenden Beschluss:

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen:	0
geheim: <input type="checkbox"/>		

2. Beschluss:

Das Einvernehmen zur Errichtung eines Carports mit Geräteschuppen auf Flst.Nr. 4884, Gemarkung Eschbach wird erteilt. Der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans wird zugestimmt. Auf die Einhaltung des Sichtdreiecks ist zu achten.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 12

Bausache: Umnutzung einer Wohnung zu einer Ferienwohnung im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren; Flst. Nr. 4863
Beschlussvorlage Nr. 2022-019

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler verweist auf die Parkplatzproblematik. Der Vorsitzende erwidert, dass in der Stellplatzsatzung, die auch in diesem Fall anwendbar ist, 2 Stellplätze pro Wohneinheit festgelegt sind. Auf dem Grundstück sind 3 Stellplätze nachgewiesen.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	9
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	1
geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	1

2. Beschluss:

Das Einvernehmen zur Umnutzung einer Wohnung zu einer Ferienwohnung auf Flst.Nr. 4863, Gemarkung Eschbach wird erteilt.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 13

Teilnahme an den Bündelausschreibungen Erdgas ab Lieferbeginn im Rahmen der 13. Bündelausschreibung 01.01.2023; Beschlussvorlage Nr. 2022-023

Der Gemeinderat fasst ohne Diskussion folgenden Beschluss:

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	11
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	0
geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	0

2. Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausschreibungskonzeption der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH nebst Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service GmbH) mit der Ausschreibung der Erdgaslieferung der Gemeinde Eschbach ab 01.01.2023 dauerhaft zu beauftragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann.
3. Der Gemeinderat bevollmächtigt den Aufsichtsrat der Gt-service GmbH, die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen im Rahmen der Bündelausschreibung(en) Erdgas, an denen die Gemeinde Eschbach teilnimmt, namens und im Auftrag der Gemeinde Eschbach vorzunehmen.
4. Die Gemeinde Eschbach verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibungen als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Erdgasabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, für alle Abnahmestellen Erdgas mit einem Anteil von 10 % Bioerdgas über die Gt-service GmbH auszuschreiben.





NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinderat öffentlich:
Sitzung: 17.02.2022 nichtöffentlich:
Anwesend: Bürgermeister und 10 Gemeinderäte Schriftführer: Christoph Croin
Vorsitzender: Bürgermeister Mario Schlafke Aktenzeichen:

TOP 14

**Antrag von Herrn Gemeinderat Lionel Calon auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat; Anerkennung eines wichtigen Grundes gemäß § 16 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO);
Beschlussvorlage Nr. 2022-022**

Gemeinderat Lionel Calon erklärt sich für befangen und begibt sich in den Bereich der Zuhörer. Er nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

offen: geheim:

Enthaltungen: 0

2. Beschluss:

Der Gemeinderat stellt ohne Diskussion fest, dass es sich bei dem von Herrn Gemeinderat Lionel Calon genannten Grund für sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat um einen wichtigen Grund im Sinne von § 16 Abs. 1 Ziffer 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (anhaltende Krankheit) handelt.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 15
Mitteilungen der Verwaltung

a) Neu- und Anbau Kindergarten Arche Noah; Spatenstich

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am kommenden Samstag der offizielle Spatenstich für den Neu- und Anbau Kindergarten Arche Noah stattfindet. Eingeladen sind unter anderem die beiden Bürgermeisterstellvertreter, die Kindergartenleitung, das Regierungspräsidium sowie die Nachbarn, von denen das Grundstück erworben wurde. Die Bevölkerung ist eingeladen, aus der Ferne dabei zu sein.

b) Städtebauliche Entwicklung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Verwaltung drei Anträge auf städtebauliche Entwicklung von Grundstücken im Außenbereich vorliegen.

Der Gemeinderat wird sich zunächst grundsätzlich im Rahmen einer Klausurtagung mit der städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde Eschbach auseinandersetzen und in diesem Zusammenhang festlegen, wie man mit diesen Einzelanträgen umgehen möchte.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schritfführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 16

Anregungen aus dem Gemeinderat

a) Schulwegeplan

Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht stellt fest, dass man sich im Hinblick auf die Wiedereröffnung der Rappoltsteiner Grundschule auch mit dem Schulwegeplan auseinandersetzen muss.

Der Vorsitzende stellt klar, dass man dann zwangsweise auch Mittel im Haushaltsplan 2022 bereitstellen muss.

Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht regt an, bei den Parkplätzen vor dem Postgebäude / ERGO-Versicherung ein Schild für die Post anzubringen, um eine klare Zuordnung der Parkplätze sicherzustellen. Der Vorsitzende macht deutlich, dass er nicht für private Auseinandersetzungen zur Verfügung steht. Es handelt sich um öffentliche Parkplätze.

Auf Anfrage von Gemeinderat Lionel Calon teilt der Vorsitzende mit, dass die Post die Ausweisung eines Parkplatzes für die Post abgelehnt hat. Einen Antrag, dem Gebäude 9 Parkplätze zuzuweisen, hat der Gemeinderat abgelehnt.

Gemeinderätin Cordula Ströbele ist der Meinung, dass öffentliche Parkplätze immer verfügbar sein sollten, gerade für Besucher der Post, die nicht mehr so mobil sind. Da es keine zeitliche Einschränkung gibt, gibt es viele Dauerparker.

Hauptamtsleiter Christoph Croin berichtet, dass diese Problematik in anderen Städten und Gemeinden durch eine Parkzeitonenregelung gelöst wird.

b) Kostenaufstellung SiGeKo

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler sichert der Vorsitzende zu, dass Rechnungsamtsleiterin Tanja Sommer dem Gemeinderat eine entsprechende Kostenaufstellung zukommen lassen wird.

c) Breitbandausbau durch die Firma UGG Deutsche Glasfaser

Aus Sicht von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler sollte sich die Gemeinde Eschbach von der Firma UGG Deutsche Glasfaser schriftlich die volle Kostenübernahme für die Wiederherstellung des als Lagerfläche genutzten Bolzplatzes zusichern lassen. Es muss vermieden werden, dass diese Kosten an der Gemeinde hängen bleiben.

Gemeinderat Kai Wreßnig weist darauf hin, dass diese Woche unter anderem in der Belchenstraße die Glasfaserleitung verlegt wurde. Die Wiederherstellung der Gehwege ist allerdings unfachmännisch ausgeführt. Teilweise fehlt die oberste Teerschicht zwischen dem Bordstein und

dem alten Gehweg, so dass der ehemals plane Gehweg einen Versatz von 1 – 1,5 cm aufweist. Dies birgt eine erhebliche Sturzgefahr. Es ist wichtig, jetzt zu handeln.

Hauptamtsleiter Christoph Croin berichtet, dass er die mangelhafte Wiederherstellung der Gehwege bereits bei einem Ortstermin angesprochen hat. Seitens des Bauleiters wurden die Mängel anerkannt und eine rasche Behebung zugesichert. Die Verwaltung wird dies im Auge behalten.

d) Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule; Anstrich des Bestandsgebäudes

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele teilt der Vorsitzende mit, dass er sich hier mit dem Architekturbüro Ruch & Partner abstimmen und diesen Punkt auf die Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.03.2022 nehmen wird.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 17

Einwohnerfragen

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	17.02.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

Die Richtigkeit der Niederschrift wird bestätigt.

Mario Schlafke
Bürgermeister

Sabine Geisselbrecht

Christoph Croin
Schriftführer

Martin Suger

